

Schorndorfer Anzeiger

Samstag den 1. August 1896.
Erscheint Montag, Mittwoch, Freitag u. Samstag.
Abonnementpreis in Schorndorf vierteljährlich 1 M 10 S, durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 M 15 S.

Zum Ansehen!

Wein-Crester-, Obst-Crester- und Frucht-Branntwein,
per Liter 1 M 20 S per Liter 1 M per Liter 70 u. 80 S

Bwetschgen-Branntwein,
per Liter 1 M 60 S

garantiert reine Ware, vom Blashof und Hof Urtenwang,

sowie feinen Weingeist

Carl Schäfer am Marktplatz.

Ausstellung
für Elektrotechnik und Kunstgewerbe
STUTTGART.
Eröffnung 6. Juni,
Schluss Ende September 1896.
Verkauf von Plakaten und Katalogen durch das Bureau.



Stuttgart.
Restr. z. „Pfalz“, Adolf Spiegel,
Wagnerstraße 3.
Mebers Sängersfest große
Mehlsuppe mit Sauerkraut,
wozu ich alle meine werten Bekannte und Sandsteute von Gebfad und Umgebung freundlichst einlade.



Schorndorf, 29. Juli 1896.
Trauer-Anzeige.
Unsere liebe Tante
Mathilde Veil
ist heute abend 6 1/2 Uhr im Alter von 70 Jahren unerwartet rasch verschieden.
Beerdigung Freitag abend 5 Uhr.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Zimmannel Veil, Kaufmann.
Im Sinne der Entschlafenen bitten wir, etwa uns zuge dachte teilnehmende Besuche, sowie Blumenpenden gütigst unterlassen zu wollen.



Vierteljahrshefte
mit systematischer Einteilung und bestem Normal-Papier und Miniatur, dauerhafter Festung empfiehlt billigst
J. Köslor, Buch- & Papierhdlg.

Baltmannsweiler.
Für einen Ortsangehörigen suche ich sofort
6000 Mark
zu möglichem niedrigem Zinsfuß gegen gute Pfandsicherheit ganz unnehmlich und erbitte mir gefl. Anträge.
Schultheiß Kirchschmer.

Schöne Saatwicken
hat zu verkaufen
David Güter.

Schöne junge Gänse
verkauft **Willy Brügel, Bäder.**

Weisse Gänsefedern,
doppelt gereinigt, anerkannte Qualitäten, per Pfund 2.50, 3. — u. 3.50.
empfehlen
Emil Rudolph
Schw. Gmünd.

Verkaufe den Haberertrag
von 14 Ar Acker im Hungerbühl, sowie den Dinkelertrag von 16 Ar Acker im Holzberg. Es kann auch der Acker mitgekauft werden.
Ulrich Wühler, Schulstraße.

1 1/2 Viertel Dinkel
im Siegenfeld verkauft
Gottlieb Joss.

Wenn ein Schwein
nicht frisst, oder sonst schlecht fort kommt, benutze man das folgende Mittel. **Georg Dötzer'sche Mast- u. Fresspulver für Schweine.** Per Schafel 50 S, in den Apotheken.

Bergmann's Zahncrem
ist das anerkannt vorzüglichste u. beliebteste Zahnpulver, welches einen weissen Wulst erzeugt. In einem Tube 50 Pf., bei H. Hiller, Eisenstr.

Junge anständige Mädchen
finden gutbezahlte dauernde Beschäftigung als Papier-Sortiererinnen. Für passendes Unterkommen wird gesorgt.
Seidenpapier-Fabrik Eislingen.
Moritz Fleischer.

Grumbach, 30. Juli 1896.
In tiefstem Schmerz teilen wir Verwandten und Freunden mit, daß unsere innigst geliebte Mutter, Großmutter und Tante
Frau Sophie Barquet
geb. Mezger
heute abend 4 Uhr sanft in dem Herrn entschlafen ist.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Sonntag nachmittag 2 Uhr statt.



Gothaer Lebensversicherungsbank
Versicherungsbestand am 1. Juni 1896: 700 Millionen Mark.
Dividende im Jahre 1896: 29 1/2 bis 114% der Jahres-Normalprämie.
— je nach Art und Alter der Versicherung.
Vertreter in Schorndorf:
Carl Hahn.
Steuerbüchlein
find zu haben in der C. W. Mayer'schen Buchdruckerei.

Antikares.
Oberamt Schorndorf.
Die Ortsbehörden für die Arbeiterversicherung werden unter Bezugnahme auf den Ministerial-Erlaß vom 17. Oktober 1892 Z. 14 360 (Amtsblatt S. 462) aufgefordert, die abgegebenen alten Quittungskarten an das Oberamt einzusenden.
Schorndorf, den 1. August 1896.
R. Oberamt. Lebküchner.

Das Kanonenboot „Itlis.“
Ein herber Schlag hat die deutsche Kriegsmarine durch die Strandung des lange Jahre auf der ostasiatischen Station in Verwendung gewesenen Kanonenbootes „Itlis“ betroffen. Nicht so sehr der Verlust des alten und mit der Zeit geringwertig gewordenen Schiffes, als vielmehr der Tod so vieler braver Männer und tüchtiger Seeleute erregt in allen deutschen Landen tiefe Trauer. Sie sind berufen gewesen, die deutsche Flagge im fernem Osten zu zeigen, die Ehre des deutschen Namens und den alten Ruhm der seetüchtigen Nation hochzuhalten und haben sich bis zu ihrem Tode dieser Aufgabe mit rühmlicher Hingebung unterzogen, lange Zeit im Verein mit dem Schwesterschiff „Wolf“, in den letzten Monaten im Verbands des von Deutschland in die chinesischen Gewässer entsendeten größeren Geschwaders.
Noch im Juni des vergangenen Jahres hatte der damalige Kommandant des „Itlis“, Kapitänleutnant Ingenohl, Gelegenheit, die Kriegstüchtigkeit seiner Mannschaft bei Niederrückung eines chinesischen Küstenforts auf Formosa zu beweisen. Der Bericht über diese, zwar nicht weltgeschichtliche, aber in ihrem ganzen Verlauf höchst rühmliche Waffenthat zeigt, daß auch auf dem kleinen Kanonenboot derselbe Geist der Mannhaftigkeit und Unternehmungs-

Rainer, der Tirolerjäger.
Von Dr. Emil Freiburger.
Nachdem verboten.
18. Fortsetzung.
Der Gefragte machte ein Gesicht, als habe er den Verstand verloren.
„Nun, Rainer, so geht mir doch Antwort und reißt mich um Gotteswillen aus dieser Ungewißheit!“
„Verzeihen Sie, gnädige Frau,“ erwiderte er ganz verwirrt; „aber ich verstehe Sie nicht. Ich fürchte, eines von uns ist krank. Der Schmerz kann einen krank machen. Ich soll den gnädigen Herrn gesehen haben? Dann auch der gnädige Herr hier sein, ohne daß er zu seiner Frau kommt?“
„Sie haben Recht, Rainer; ich überlege nicht, was ich sage. Ja, der Schmerz macht krank.“
Nach diesen Worten trat die Kammerfrau mit einem Schreiben ein. Dasselbe kam vom

lust herrschte, der die Größe des deutschen Kriegswesens ausmacht und dem das Vaterland seine Macht und sein Ansehen verdankt.
Den unerschrockenen Männern, die in einem der schrecklichsten Wirbelstürme der ostasiatischen Meere an eine See Küste getrieben, Schiff und Leben einbüßten, daß das Vertrauen geschenkt werden, daß sie bis zum letzten Augenblick Mannszucht bewahrt, dem Tode unerschrocken ins Auge gesehen und kein Mittel der Seemannskunst und nautischen Erfahrung veräußert haben, um das Verderben abzuwehren. Ihre ihrem Andenken!
Der „Itlis“ war mit den beiden anderen Kanonenbooten „Hyäne“ und „Wolf“ im Jahre 1878 vom Stapel gelaufen und gehörte der Nordsee-Station an. Der Schiffstyp, den er wie seine gleichartigen Genossen repräsentierte, befähigte ihn besonders zur Verwendung in Gegenden mit flachen Küstengewässern und ausgedehnten Flußsystemen. Er führte 85 Mann Besatzung und 4 Kanonen und hatte ein Verplacement von 489 Tonnen.
Der Verlust des „Itlis“ trifft in die Zeit, da man sich ansieht, die Totenfeier für die Mannschaft des bei Kap Sagen untergegangenen Torpedobootes zu begehen. Die deutsche Marine teilt das Loos aller größeren Flotten, daß die Elemente, mit denen sie unausgesetzt zu kämpfen hat, ihr von Zeit zu Zeit trotz aller Tüchtigkeit der Mannschaften und Offiziere, trotz der Solidität und Seetüchtigkeit des schwimmenden Materials herbes Mißgeschick bereiten. Sie hat eigentlich niemals Frieden wie das Landheer, sondern führt beständig Krieg mit Wind und Wellen, es ist daher ihr unvermeidliches Loos, daß, wie eine kriegsfähende Armee stets tote und Verwundete haben wird, ihre Geschichte stets Verluste und Unfälle aufweisen muß. Nur thörichter Unverstand kann es sich beikommen lassen, daraus unglückliche Folgerungen für die vaterländische Marine abzuleiten.
Die ersten Unfälle deutscher Kriegsschiffe fallen noch in die Zeit, als es nur

eine preussische und nicht eine deutsche Kriegslage gab. Während der preussischen Expedition nach Ostasien (1859—1862) ging der Schooner „Frauensob“ in einem Taifun unter. In das Jahr 1861 fällt der Verlust der „Amazone“, die verschollen ist.
Das größte Mißgeschick, das die deutsche Flotte überhaupt betroffen hat, fällt auf den 31. Mai 1878. Im Kanal wurde das Panzer-turmschiff „Großer Kurfürst“ von dem „König Wilhelm“ infolge eines durch das Kommando verursachten Irrtums angerannt und ging in 15 Minuten unter, wobei 5 Offiziere und 264 Mann ertranken. Auch der „König Wilhelm“ war arg beschädigt und konnte nur mit Mühe vor dem Untergang bewahrt werden.
Die Ostsee und Nordsee, chinesische und afrikanische Gewässer haben ihren Anteil an den Verlusten der deutschen Marine — auch der große Ozean oder wie ihn Magellan nannte, weil er ihn ohne alle Stürme kreuzte, das „Stille Meer“, sollte unserer Kriegslotte, die nach allen Erdteilen die deutsche Flagge trägt, einen schweren Verlust bereiten. Am 16. März 1889 strandeten bei Apia in einem Orkan der Kreuzer „Aler“ und das Kanonenboot „Eber“, wobei 5 Offiziere und 80 Mann ertranken. Die ebenfalls im Hafen von Apia liegende Korvette „Olga“ konnte auf den Strand gesetzt und dadurch ihre Besatzung gerettet werden.
Die Jahrbücher der deutschen Flotte werden ihre Namen der Nachwelt überliefern, das deutsche Volk wird ihnen ein treues Andenken bewahren.

Tagesbegebenheiten.
Aus Schwaben.
Stuttgart, 30. Juli. Das Königspaar trifft mit Prinzessin Pauline Samstag abend 6 Uhr 55 Min. hier ein.
Stuttgart, 31. Juli. Gestern abend lief das dreijährige Töchterchen des Briefträgers Hinderer in der Nähe des Kornhauses und der roterjäger, „es geht nicht, nein, so schnell geht es nicht!“
„Warum nicht, gnädige Frau?“
„Ich bin ein armes schwaches Weib; ich kann nicht so selbstständig handeln. Auch raubt mir der Schmerz die Ruhe und Ueberlegung. Der Herr Präsekt hat die Sache in die Hand genommen. Er muß doch die rechten Wege und Schritte kennen. Ich kann den hohen Herrn, der mir keine Hilfe angeboten hat, nicht vor den Kopf stoßen!“
„O, der Präsekt, der hohe Herr, der Mann!“ rief Rainer aus. „Glauben Sie nicht, gnädige Frau, daß in einem solchen Fall ein Weib, eine Frau weiter sieht? Sagen Sie nicht auch Ihre eigenes Herz: Rainer, gehe und suche und bringe mir meinen Alfred?“
„Doch, Rainer, das Herz sagt es mir; aber nicht der Verstand, so schnell kann es nicht gehen, wie Ihr meint, lieber Freund! Ihr ginget, wie Ihr sehet und gehet, nicht wahr?“
„Gewiß, gnädige Frau.“
(Fortsetzung folgt.)

Hauptstädterkränze direkt unter den Wagen des Cannstatter Wagens, welchen, da er rechts von den Werten ging, wie Jengen verfahren, keine Schutz trifft. Das Kind war sofort tot. Einem Arbeiter, welcher das Kind noch zurückziehen wollte, wurde selber die Hand geschlagen, auch sind ihm die Finger der linken Hand durch das Rad schwer beschädigt worden. Derselbe wurde in das Rathenherospital verbracht.

Präsident v. Balz von der Generaldirektion der Württ. Staatsbahnen erhielt aus Anlaß des 50jährigen Bestehens des Verbands deutscher Eisenbahn-Verwaltungen den Stern zum preussischen Kronorden II. Klasse.

Cannstatt, 30. Juli. Die Hauptarbeit der Eisenkonstruktion des großen Viadukts an der Umgehungsbahn von Untertürkheim nach Kornwestheim ist nun vollendet und zum Feigen hierfür mit einer Flagge auf der linken Nedarseite geschmückt worden.

Buoch, 21. Waiblingen, 28. Juli. Unser hoch und frei gelegenes Dorf ist zwar gewohnt, an schönen Sonn- und Feiertagen viele Gäste zu sehen, aber so viel Besucher wie am letzten Sonntag hat Buoch wohl noch nie beherbergt. Zu Fuß, zu Wagen und Stahlfuß kamen Gäste aus der Nähe und Ferne, um an der Einweihung des Aussichtsturmes teilzunehmen. Mit dem erwartenden Mowgen verkündeten Gewehrjalen, daß ein Feuertag angebrochen sei. Mittags nach dem Gottesdienste ging es vom Gasthaus zur Krone unter Vorantritt der Winnenner Musikkapelle hinaus auf den Festplatz, wo unmittelbar unter dem mit Guirlanden prächtig decorierten, 20 Meter hohen eiseren Turm bis zum Eintritt der Dunkelheit bei den Weisen der Musik und den Gefängen der Gesangsvereine (von Buoch, Großheppach, Breuningsweiler) ein fröhliches Treiben herrschte. Lehrer Wint aus Stuttgart hatte die Weisrede übernommen. Der Hohenstaufen, die Achalm, der Hohenzollern, mit einem Wort, die ganze Kette der Alb bis zum Odenwald liegt hier in wunderbarer Klarheit vor dem Auge des Beschauers. Unter großem Andrang wurde der Turm bestiegen, wobei sich seine Tragfähigkeit aufs beste bewährte. Die Fernsicht war besonders gegen Süden und Osten eine vortreffliche. Die Aussichtsturm-Vereinsgesellschaft nahm mit Befriedigung auf die in allen Teilen gelungene Feier zurückblicken. Wir wünschen ihr, daß solch zahlreicher Besuch wie am verfloffenen Sonntag sich recht oft einstellen möge.

Friedrichshafen, 29. Juli. Ein von einem Dampf gezogener fruchtbeladener Schleppschiff ist heute mittag bei Langenargen infolge einer Sturzwelle gesunken. Die Besatzung wurde mühsam vom Land aus durch ein Boot gerettet.

Vom Bodensee, 29. Juli. Laut amtlicher Mitteilung ist das württ. Schlepboot Nr. 4 am Mittwoch nachmittag beim Einfahren nach Langenargen gekentert und gesunken. Die Mannschaft ist gerettet. Die Ursache des Unfalls ist noch nicht aufgeklärt. — In Meerzburg fuhren letzten Sonntag nachts zwei Leute, nicht achtend des Sturmes und der Finsternis, mit einer Gondel vom wilden Mann nach dem Hafen, um das Schiff in Sicherheit zu bringen. Auf der Mitte des Weges wurden die Fuhren, wie es scheint, an die Mauer geschleudert und fielen aus der Gondel heraus. Trotz sofortiger Hilfe erkrankten beide und konnten erst am andern Morgen als Leichen aus dem Wasser gezogen werden.

Deutsches Reich.

Berlin, 30. Juli. Dem demokr. Reichstagsabgeordneten Goller, der seinerzeit vom Zentrum in der Stichwahl in den Reichstag gewählt wurde und der nun bei seinen Reichstagsberichten im eigenen wie in anderen Bezirken neben den üblichen Ausfällen auf andere Parteien auch das Zentrum zur Beseitigung seines Humors auferlesen hat, widmet das ultr. Deutsche Volksblatt folgenden Denksatz zur „besseren Ueberlegung“: „Daß sich Hr. Goller gerade das Zentrum zum Prügelknaben auszuwählen hat, ist ein schlauer Beweis dafür, daß bei ihm der Haß auf das Zentrum jede bessere Ueberlegung verhindert. Soviel ist heute schon sicher, daß Goller auch in der Stichwahl seine Zentrumstimmen mehr bekommt, aber auch sonst hat er an Sympathie in seinem Bezirk verloren; er kann sich

getrost für das Jahr 1898 schon jetzt nach einem andern Bezirk umsehen.“

Das ist zunächst einmal eine Drohung, Demokratie und Zentrum bekämpfen sich, wenn keine Wahlen vor der Thür stehen, bei den Wahlen selbst finden sie sich dann wieder.

Maffatt, 28. Juli. Gestern brach das Gerüst an dem im Bau befindlichen Bahnhofhotel zusammen und riß drei junge Tagelöhner mit in die Tiefe. Zwei sind ihren Verletzungen erlegen.

Von der Mosel, 29. Juli. Von mehreren Orten an der unteren Mosel wird gemeldet, daß in den Weinbergen der besseren Lagen die Trauben schon in den Wein gehen und man vielfach eine Frühreife erwartet.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 31. Juli. Nach Petersburg: Berichten befaß der Zar die Einstellung der Untersuchung wegen der Katastrophe auf dem Chobinskifelde und machte lediglich die Moskauer Polizeibehörden dafür verantwortlich. Polizeichef Wassowski tritt zurück. Die anderen Polizeibeamten kamen mit geringeren Bestrafungen davon. — Bei einer durch Schießpulver erfolgten Explosion im Stadthaus von Sankt Petersburg wurden 200 Personen verwundet, darunter viele schwer, wie der Bürgermeister Widiger. 3 Personen sind verbrannt. Von den Verwundeten sind 10 gestorben. Am meisten betroffen wurden Dienstmädchen und Landleute da gerade Markt war.

Schweiz.

Zürich, 29. Juli. Ueber 1500 italienische Arbeiter verbrachten die Nacht in einer nahen Waldung, wobei Wächterfeuer angezündet und Wächtposten angezündet wurden. Heute reisten dieselben massenhaft nach entfernten Orten oder nach Italien ab. Nachmittags rückten zwei Bataillone Infanterie und 80 Kavalleristen ein und besetzten verschiedene Punkte. Die Regierung forderte die Bevölkerung unter Strafbrohung auf, die Thätigkeit der Polizei nicht zu hemmen. Abends hielt sich auf den Straßen in Außerordentlich viel Volk auf, es kam jedoch zu keiner Ruhestörung. Nachmittags wurden zwei Italiener von der Menge verfolgt, dieselben verteidigten sich mit Revolvergeschüssen und flohen in ein Haus, wo sie belagert wurden, bis die Polizei sie befreite.

Zürich, 30. Juli. Die Bewegung gegen die Italiener hat weitere Ausdehnung angenommen, in sämtlichen Stadtteilen werden von alten Bauten die italienischen Arbeiter entlassen und durch andere ersetzt. Durch einen Bajonettangriff wurden 40 Personen, meist schwer, verletzt, 200 Verhaftungen wurden vorgenommen. Gestern wurden zwei weitere Bataillone ausgehoben.

Italien.

Rom, 30. Juli. Das Kriegsministerium erhielt aus Dributi über Marseille 4 Briefe, welche veröffentlicht wurden. Dieselben enthalten die Liste von 700 italienischen Unteroffizieren und Soldaten, welche in Schoa gefangen gehalten werden. Bei mehreren Namen der Liste sind einige Worte hinzugefügt, in welchem die Bitte ausgesprochen wird, den betreffenden Familien Mitteilung zu machen, daß die Gefangenen sich wohl befinden und daß sie hoffen, bald wieder in das Vaterland zurückzukehren.

Nordamerika.

New-York, 29. Juli. Ueber Pittsburg ging ein schreckliches Unwetter nieder, wobei 70 Personen ums Leben kamen und zahlreiche Menschen verwundet wurden.

Afrika.

Kairo, 26. Juli. Die Cholera ist überall, auch unter den ägyptischen und englischen Truppen an der Grenze, in der Abnahme begriffen. Gestern fanden im ganzen 130 neue Erkrankungen und 100 Todesfälle statt. Seit dem Ausbruch der Seuche sind 14 310 Personen an derselben erkrankt, von denen 11 884 starben. In Kairo sind zwei weitere britische Offiziere der Cholera erlegen, das sind in den letzten vierundzwanzig Stunden im Lager von Kairo keine weiteren Cholerafälle vorgekommen. (S. N. N.)

Eisenbahnsache.

Aus Anlaß des V. Deutschen Sängerbundesfestes in Stuttgart werden u. a. nachfolgende Sonderzüge ausgeführt:

Sonntag den 1. August
von Stuttgart nach Gmünd
Stuttgart ab 10 Uhr 21 Nachm.
Schorndorf an 11 Uhr 30 Nachm.
Sonntag den 2. August
von Gmünd nach Stuttgart
Schorndorf ab 7 Uhr 12 Vm.
von Stuttgart nach Gmünd
Stuttgart ab 10 Uhr 21 Nachm.
Schorndorf an 11 Uhr 30 Nachm.
Montag den 3. August
von Gmünd nach Stuttgart
Schorndorf ab 7 Uhr 15 Vm.
von Stuttgart nach Gmünd
Stuttgart ab 10 Uhr 21 Nachm.
Schorndorf an 11 Uhr 30 Nachm.
Dienstag den 4. August
von Stuttgart nach Gmünd
Stuttgart ab 10 Uhr 21 Nachm.
Schorndorf an 11 Uhr 30 Nachm.
Die Sonderzüge halten mit Ausnahme der Totalzughaltepunkte auf allen Stationen einchl. Ubach an.

Neueste Nachrichten.

Paris, 31. Juli. Der „Temps“ konstatiert, die Situation auf Areta verschlimmere sich fortwährend, wenn nicht schnellstens radikale Maßregeln getroffen werden, sei der Ausbruch einer schweren Katastrophe nicht aufzuhalten.

Marseille, 31. Juli. Vor dem Hause des Richters Julien prachte gestern Abend eine ansehnlich mit Dynamit gefüllte Bombe; sie richtete nur Materialschaden an.

Madrid, 31. Juli. Nach einer Privatdepesche aus Havanna ist in der Hauptstadt der Insel Pinos ein Waffen- und Munitionsdepot und damit zusammenhängend eine Verschwörung entdeckt worden. Den Verschwörern war es gelungen, sich des Militärkommandanten zu bemächtigen. Dieser wurde jedoch durch Polizei wieder befreit, und so der Plan zum Scheitern gebracht. Zahlreiche Verhaftungen wurden vorgenommen. — Ein New-Yorker Telegramm aus Havanna meldet von Unruhen auf der Insel Pinos und zwar, daß unter den dortigen Gefangenen gestern eine Revolte ausgebrochen sei. 300 andere Personen hätten sich heute der Bewegung angeschlossen und bereiteten einen Angriff auf die Stadt vor.

Tanger, 31. Juli. 21 britische Kriegsschiffe liegen vor Gibraltar. Eine Fregatte kam gestern Abend hier an, um den englischen Befehlshaber an Bord zu nehmen. Gerüchweise verlautet, die Hälfte des Geschwaders komme hierher und die Hälfte gehe nach Gades. — Mehrere Stämme zwischen Tanger und Tetuan sind aufrührerisch.

Memel, 1. August. Der Zeitung „Dampfbote“ ging eine Meldung aus Biau zu, wonach seit Mittwoch in Biau eine furchtbare Feuersbrunst herrscht. Bis gestern seien 60 Gebäude, darunter das Postamt, niedergebrannt. Der Telegraph ist unterbrochen. Die Kornstraße, Julianenstrasse und der neue Markt stehen in Flammen. Die Feuerwehr ist machtlos. Das Feuer ist in einem Petroleumspeicher ausgebrochen. Der Schaden ist sehr beträchtlich.

Welsheden, 1. August. Der Kaiser ist gestern Abend 8 Uhr in Wilhelmshöhe eingetroffen und wurde von der Kaiserin und den Prinzen empfangen. Die Vertreter der Behörden waren am Bahnhof erschienen. Die Majestäten begaben sich im offenen Wagen nach dem Schloß, von begeisterten Hochrufen der Menge begrüßt.

Zürich, 1. August. Für die Opfer der Ausschreitungen in Zürich sind zahlreiche Liebesgaben eingegangen. Amtlichseits wird mitgeteilt, daß die Mittermeldungen, eine oder mehrere Personen seien bei den Unruhen erhaltenen Verletzungen erlegen, unbegründet sind. Die Diskussion der Leiche des Kaufmanns Levi ergab unzweifelhaft Nord. Der Täter ist unbekannt.

Regensburg, 1. Aug. Die Cholera nimmt zu, am Donnerstag kamen 216 Neuerkrankungen und 180 Todesfälle vor.

Regensburg, 1. Aug. Gestern von Emanuel Richter, C. W. Mayer'sche Buchdruckerei, Schorndorf.

Cafe und Cond. Schäfer
Sonntag
Gefrorenes.

Feinst gereinigten
Weingeist,
zum Ansehen, und
ächten weißen Weinessig,
mit und ohne Saltsäure zum
Einnachen empfehlen
beide Apotheken.

Ein Mädchen
von 15-16 Jahren findet den Tag
über Beschäftigung.
Näheres bei Frau Weinmann
3. Obwien.

Ein solides Dienstmädchen
mit 16-18 Jahren zu Haus- und
etwas Feldgeschäft sucht und kann
sofort einreten.
Chr. Biegler.

Dalma
tötet in drei Minuten alle
Fliegen,
Schnaken und Flöhe
in Zimmer,
Küche oder Stallung unter
Garantie.
Nicht giftig!
Dalma giebt es nur
in mit
bestieg. Flaschen zu 30
und 50 Pfg.
Watenbestell
unbedingt notwendig, hält jahre-
lang, 15 Pfg.
Zu haben in beiden Apotheken.

Geld zu 3 1/2 - 4 1/2 %
ist stets in größeren und kleineren
Posten gegen entsprechende Pfand-
sicherheit auszuliehen durch
E. Konz, Hypothekengeschäft,
Waiblingen.

Den Wägenvertrag
von 1/2 Mrg. an der Urbacher Straße
hat zu verkaufen
Straßenwart Bregenzers We.

2 1/2 Viertel Acker samt Dinkel-
ertrag in der Grafenhalde steht dem
Verkauf aus Chr. Klingenstein We.
b. d. Kirche.

Den Dinkelertrag
von 3/4 Acker im Schuendobel und
1 Morgen Haber in der untern
Straße verkauft
Joh. Frauendiener, Kühle.

1/4 Dinkel verkauft
Fr. Wögle.

Den Dinkelertrag
von einem Acker verkauft
Christian Albrecht.

Weller,
20 a schönen Frühhaber,
sowie ca. 5 Wagen Haug
hat zu verkaufen
Bahnwärter Eppeler.

1/2 Mrg. Haber verkauft
Händlerhäuser.

Bekanntmachungen.
Zahlungsaufforderung!
Die Wohnsteuer sowie der Feuerwehbeitrag pro 1. April 1896/97 sind längst zur Bezahlung verfallen, daher hierdurch Aufforderung zur alldingigen Entrichtung derselben unter Schuldlagenaufbrohung ergeht.
Ferner werden die Wasserabnehmer wiederholt an umgehende Bezahlung der Wasserzuse pro 1. April/30. Juni 1896 hierdurch erinnert. (Schuldigkeit 1/2 des Jahresbetrags.)
Speziell erhalten diejenigen Wasserabnehmer, welche noch mit der Bezahlung des Wasserzuse pro 1. Dezember 1895/31. März 1896 im Rückstande sind, die Auflage, sofort ihre Schuldigkeiten zu entrichten, andernfalls man sich genötigt sehen würde, denselben den Bezug des Wasserzuse zu entziehen.
Schorndorf, den 28. Juli 1896.

Stadtpflege und
städt. Wasserwerks-Verwaltung.

Empfehlung.
Einer werten Einwohnerschaft in Stadt und Bezirk sowie verehrlichen Behörden und Gemeinde-Verwaltungen möchten die unterzeichneten Gypfermeister sich in allen ihr Fach berührenden Arbeiten aufs Beste empfohlen halten.

Verblendungen mit schwarzem Kalk, Cement oder Gyps, Quader- u. Fackel, Gurten, Verdachungen u. s. w. in Cement oder Gyps werden aufs sorgfältigste und haltbarste ausgeführt. Die Ausgypfung von Arbeits- und Wohnräumen in einfachster und reichster Ausführung, mit Studatur-Arbeiten wird in kürzester Zeit aufs Beste angefertigt.

Das Befestigen und Auscementieren von Keller- und Erdgeschloßräumen, Waschlischen und Ställen u. wird aufs pünktlichste besorgt und für gute Arbeit garantiert.

Ganze Bauten und Anlagen werden unter Garantie der Einhaltung des gestellten Termins und tadelloser Arbeit aufs billigste übernommen.

Das Weiszen, sowie der Kalk- und Leimfarbanstrich von Wohn-, Küchen-, Arbeits-, Maschinen- und Kesselräumen wird gerne und prompt besorgt und werden solche dringliche Arbeiten wenn irgend möglich, sofort gemacht.

Bemerk wird, daß nur beste Materialien in durch aus reeller Mischung verarbeitet werden.
Zeugnisse über ausgeführte Arbeiten aller Art und Empfehlungsschreiben liegen zur Einsicht auf.

Hochachtungsvoll
Gebrüder Mühlhäuser & Doll.

Alle Montag Sprechstunde
von 8 bis 3 Uhr
in der Krone zu Schorndorf.
W. Wille, prakt. Zahnarzt.

Damenconfection
nur Neuheiten,
Damenkleiderstoffe
in reichster Auswahl.
Tuch & Buckskins grösssortirtes Lager.
Aussteuerartikel bewährte Qualitäten
empfehlen und laden zum Besuche hoch. ein
Emil Rudolph, Schw. Gmünd.

PRESSEN
für Obstwein, Trauben- & Beerenwein in neuester vorz. bewährter Construction mit glasirtem Eisenblech oder mit Holzblech, auch mit neuem selbstthätigen Pedaldruckapparat. Unerschöpflich in Leistung und Güte. Jahresabsatz über 2000 Pressen, Obst- und Traubenmühlen: 850 Arbeiter und Beamte. Preisgekrönt mit über 390 Medaillen in Gold, Silber etc. Spezialfabrik für Pressen und Obstverwertungsapparate.
P. MAYFARTH & Co., Frankfurt a. M.
Neu! Agenten erwünscht. Neuester Katalog auf Wunsch kostenfrei.

Baltmannsweiler.
Für einen Ortsangehörigen suche ich sofort
6000 Mark
zu möglichem niedrigem Zinsfuß gegen gute Pfandsicherheit aufzunehmen und erbitte mir gefl. Anträge.
Schultheiß Kirschmer.

Prima Limburger,
reif und halbreif,
bei Raibchen per Pfund 32 J, bei
mehr 30 J empfiehlt
Chr. Koos.

Nechten 1894er
Sebtsacker Wein
giebt imitweise ab per Lit. 25 J
N. Schwegler z. Lamm.

Eine Partie Rouleaux
verkauft, um damit zu räumen, zum
Selbstkostenpreis.
Cacl Föllmer, Sattler.

Ingelauten ein Dogshund,
derelbe kann gegen Entsch der Ein-
richtungsgelühr und Fütterungskosten
innerhalb 8 Tagen abgeholt werden
bei Fr. Stalger i. d. Vorstadt.

Eine freundl. Wohnung
samt Zubehö hat sogleich oder später
zu vermieten.
J. Gammel.

Das Beste — Wirksamste
gegen Hühnerpest, Wauget,
Nieseln, Niesen, Anseln,
Blattläuse, Motzen u. ist das
best. Reichspatentamt in Berlin geschützte
A. Thurmlein, Stuttgart.
Thurmlein
Solches
ist nur in
Östern zu
haben zu 30 S,
60 S, 1 A,
2 A und 4 A
Thurmlein-Spritzen
sind zu 35 S oder 50 S,
die einzig praktischen,
mit großer Spritzkraft, welche
das „Thurmlein“ in die entlegen-
sten Ritze, Winkeltragen u. d. d. d. d.
bedeutend an Thurmlein-Pulver sparen.
„Thurmlein“ ist stets vorräthig in
Schorndorf bei H. Moser;
in Lorch bei W. Dürr.
Grumbach: Frau W. Fischer.

Den Haberertrag
von ca. 28 a im Ziegelfeld verkauft
Montag den 3. August abends 6 Uhr
in seiner Gärtnerei baselbst.
Constantin Knorr.

10 ar Haber
im Siechensfeld verkauft
W. Maier, Zeugschmied.

1/2 Viertel Haber
beim Schloß verkauft
Kameramtsdiener Nieker.

Gottesdienste
der West. Methodisten Gemeinde.
Sonnt. vorm. 9 Uhr Predigt
Herr Prediger Claß.
Abends 8 Uhr
Herr Eisenbraun.
Mittwoch 8 Uhr
Herr Prediger Meyroth.
Sonntag Abend 8 Uhr
Herr Friedr. Ger. Cl. H.

